

Mahlwerke Kreuz beliefern Baubranche

JUBILÄUM Das Langenaubacher Unternehmen erweitert sein
Geschäftsfeld



(Die Belegschaft der Firma Kreuz.)

Foto: privat)

H a i g e r - L a n g e n a u b a c h (kaw). Über 10000 Tonnen fein gemahlenes Mineralmehl liefern die Mahlwerke Kreuz in Langenaubach jährlich für die Herstellung von Mineraldämmplatten.

Damit hat das Unternehmen mit Geschäftsführerin Ulrike Kreuz, das in diesen Tagen sein 60-jähriges Bestehen feiert, ein weiteres Standbein für die Zukunft geschaffen.

Jede Woche verlassen zwischen acht und zehn Silo-Lkw den Betrieb in Langenaubach und bringen das Mineralmehl zu Werken in Deutschland und Österreich. Dort werden Dämmplatten daraus hergestellt, die, nach Angabe des Unternehmens, als umweltfreundlichere Alternative zu Dämmstoffen beispielsweise aus Kunststoff gelten. Innerbetrieblich haben die Mahlwerke Kreuz dafür das Umweltmanagementsystem DIN ISO 14001 eingeführt. Mit der Hinwendung zur Baubranche will die Firmenleitung die rund 90 Arbeitsplätze im Mahlwerk in Langenaubach sichern. Seine Anfänge hatte das 1953 von Helmut Kreuz gegründete Unternehmen in der Vermarktung eines rotbrennenden Schiefertons aus einer eigenen Grube als Rohstoff für Terrazzo-Platten und -Fensterbänke.

Standbein für die Zukunft

Bald stellte sich heraus, dass sich der Ton auch für keramische Anwendungen eignet, unter anderem weil er Glasuren gut trägt. In Langenaubach wurden fortan Ziergegenstände gegossen und glasiert. In den 60er Jahren bekam die sogenannte Lohnvermahlung immer größere Bedeutung, bei der Zirkonsilikat, keramische Fritten und Emails vermahlen wurden. Daraus entwickelte sich die erste industrielle Anlage für eisenfreie Trockenvermahlung, die 1965 in Betrieb genommen wurde. Es folgten immer weitere Aufträge für Hartstoffe wie Rutil, Ilmenit, Aluminiumoxid, Quarz, Feldspat und Recyclingmaterial, darunter Glaswannen- und Porzellanbruch.